

Die „Weißeritz-Zeitung“ erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. — Preis vierteljährlich 1 M. 25 Pfg., zweimonatlich 84 Pfg., einmonatlich 42 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfg. — Alle Postanstalten, Postboten, sowie die Agenten nehmen Bestellungen an.

Weißeritz-Zeitung.

Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. die Spaltenzeile oder deren Raum berechnet. — Zerbollene und complicirte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingeliefert, im redaktionellen Theile, die Spaltenzeile 20 Pfg.

Amtsblatt

für die königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, sowie für die königlichen Amtsgerichte und die Stadtrathe zu Dippoldiswalde und Frauenstein

Verantwortlicher Redacteur: Paul Jehne in Dippoldiswalde.

Mit achtseitigem „Instruirten Unterhaltungsblatt.“

Mit land- und hauswirthschaftlicher Monatsbeilage.

Inserate für die „Weißeritz-Zeitung“ nehmen an: in Dippoldiswalde: die Expedition, — in Altenberg: Buchbindermstr. Schäge, — in Frauenstein: Radlermstr. Garbmann, — in Glaschütte: Buchbindermstr. Schubert, — in Kreischa: Buchbinder Berger, — in Pottschappel: Kaufmann Theuerkauf.

Nr. 135.

Sonnabend, den 14. November 1891.

57. Jahrgang.

Lokales und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Wie wir erfahren, ist der Magistrat zu Halle a. d. Saale von der dasigen Polizeiverwaltung ersucht worden, dem Mühlenmechaniker Stab aus Leipzig, welcher in Halle eine Müllerschule in's Leben zu rufen beabsichtigte, die Gründung dieser Schule nicht zu gestatten, da festgestellt ist, daß derselbe mit dem ehemaligen Müllerschuldirektor Simon Aldermann, welcher ebenfalls bereits dort Wohnung genommen hat, in Verbindung steht.

— Dem physikalischen Kunst- und Welttheater des Hrn. Patz, der zur Zeit im Saale des Gasthofes zum Stern Vorstellungen giebt, geht ein recht guter Ruf voraus, so daß ein Besuch desselben sicher lohnen wird.

— Laut Bericht des Elbgau-Sängerbundes besteht derselbe gegenwärtig aus 136 Vereinen mit 3600 Sängern. An Stelle des Königl. Musikdirektors Hartmann in Reichen, der aus Gesundheitsrücksichten zurückgetreten ist, hat man den Musikdirektor Ernst Stahl-Reichen in die Bundes-Musikkommission gewählt. Gruppentouren wurden im letzten Jahre abgehalten von der Gruppe Dippoldiswalde in Reinhardtgrünna und von der Gruppe Radeberg in Langebrück. Das nächste Gaufest findet am 7. und 8. August 1892 in Reusnabst b. Stolpen statt. Als Vorsitzender des Gauverbandes amtirt auch fernerhin Herr Betriebssecretär Schwarze-Dresden.

— In der Nacht vom 13. zum 14. November, vielleicht auch schon in der Nacht vorher, wird man aus dem Sternbilde des Großen Löwen eine größere Anzahl von Sternschnuppen ausstrahlen sehen. Es ist dies der Schwarm der sogenannten Leoniden, dessen Hauptmasse 1799, 1833 und 1866 erschien und wobei die Meteore wie Schneeflocken die Atmosphäre durchfurchten. Dieser aus Milliarden Sternschnuppen bestehende Schwarm bewegt sich in der nämlichen Bahn wie der Komet I von 1866 und hat sich wahrscheinlich in alten Zeiten von diesem abgetrennt. Nach je 33 1/2 Jahren kommt er der Erde sehr nahe und verursacht dann den großartigsten Meteorfall. Die nächste Wiederkehr eines solchen ist am Ende dieses Jahrhunderts zu erwarten. Die im gegenwärtigen Jahre auftauchenden Sternschnuppen sind nur die Nachzügler des Hauptchwarmes, auch wird die Erscheinung durch den hellen Mondschein erheblich beeinträchtigt werden. Ein anderer Sternschnuppenschwarm zeigt sich in der Zeit vom 20. bis 27. November im Stier und am 27. November wird man aus dem Sternbilde der Andromeda Meteore aufleuchten sehen, welche wahrscheinlich Trümmer des verschwundenen Biela'schen Kometen sind.

— Jetzt zur Zeit der Einberufung der Rekruten kommen viele Eltern und sonstige Angehörige in die Lage, zum ersten Male Briefe und Pakete an das Militär zu senden; es erscheint daher angebracht, an die Porto-Vergünstigungen zu erinnern, die unser Militär genießt, und diese sind folgende: Ein Brief an einen Soldaten bis zum Feldwebel beziehungsweise Wachtmeister aufwärts ist bis zu einem Gewicht bis zu 60 Gramm portofrei, wenn man denselben mit der Bezeichnung „Soldatenbrief. Eigene Angelegenheit des Empfängers“ versteht. Das Gewicht eines Pakets kann bis 3 kg gleich 6 Pfund schwer sein und muß ebenfalls mit dem Vermerk versehen sein: „Soldatenbrief. Eigene Angelegenheit des Empfängers“. Das Porto kostet dann, ohne Unterschied der Entfernung, 20 Pfg. Schwerere Pakete unterliegen den tarifmäßigen Portosätzen.

Schmiedeberg. Nächsten Montag wird im hiesigen Naturheilverein Frau Schriftstellerin Ruche aus

Berlin, Vertreterin der Naturheilkunde, einen Vortrag „über die Erziehung des Kindes“ halten.

Altenberg. Im Alter von 83 Jahren schied nach schwerer, aber mit größter Geduld ertragener Krankheit der frühere langjährige Stadtkassirer Friedrich August Säbler aus diesem Leben. Treu hat er viele Jahre das städtische Kassenwesen ganz allein verwaltet, er war f. B. Direktor des hier bestehenden Bergmusikchores, wie er auch sonst noch an der Spitze mehrerer Vereine stand. Er ruhe in Frieden und leicht sei ihm die Erde.

Glaschütte. Der in der Nacht vom 11. zum 12. November auf der Müglitzthalbahn abgelassene Theaterzug (der erste auf dieser Bahn) zählte auf 34 Achsen 246 Teilnehmer und zwar: von Seiffen 15, Lauenstein 12, Bärenstein 20, Bärenheide 7, Glaschütte 61, Dittersdorf 7, Oberschlottwitz 17, Niederchlottwitz 20, Burkhardtswalde-Maxen 9, Häfelich 13, Weesenstein 55, Dohna 10. Die Theaterzüge sind also gesichert. Was nun die schon gemeldete Beschleunigung der Fahr-Geschwindigkeit auf genannter Bahn betrifft, so ist darüber noch zu bemerken, daß auf seinerzeit eingegangene Beschwerden, bez. Gesuche, der im Jahre 1889/90 tagende Landtag beschloß, die Vermehrung der Fahr-Geschwindigkeit, wenn irgend möglich, auf allen Sekundärbahnen durchzuführen. Nachdem die Erhebungen abgeschlossen, tritt diese Erhöhung der Fahr-Geschwindigkeit, wo es nicht schon diesen Sommer geschehen, auf allen Sekundärbahnen, mit Ausnahme der Schwarzenberg-Johannegeorgenstädter Linie, in nächster Zeit ein.

— In diesem Jahre wurden beim hiesigen Bürgermeisterrate 58 Kreuzottern abgeliefert und dafür die festgesetzte Prämie von 29 Mark bezahlt. Wie nöthig eine Kontrolle ist, zeigt dies Jahr wieder, in welchem gegen 80 Bergnattern und Ringnattern und auch einige Blindschleichen vorgezeigt wurden.

— Die Einweisung unseres neuen Schuldirektors Hrn. Dr. phil. Böhl aus Altgerdorf wird nächsten Montag Vormittag durch Hrn. Bezirksschulinspektor Richter erfolgen.

Kreischa. Vor Kurzem brachte ein Blatt die Neuigkeit, der Gasthof zum Erbgericht hier selbst sei verkauft und in den Besitz eines gewissen Herrn Angermann, bisherigen Besitzers der Prinzenhöhe, übergegangen. Derselbe habe 70,000 Mk. gegeben, wolle am 1. Dez. d. J. übernehmen und ein vor dem Gasthof gelegenes, ihm gehöriges Stück Land in einen freien Platz umgestalten. Der besagte Gasthof ist jedoch heute noch Eigenthum des Herrn Gotthardt und bleibt es hoffentlich in Anbetracht der guten Bewirtschaftung desselben noch recht lange Jahre.

— Der hiesige Männergesangsverein beabsichtigt, Anfang Dezember wieder einen seiner so beliebten Familienabende abzuhalten.

— Gelegentlich des nächste Woche hier stattfindenden Kirchweihfestes wird nicht nur am Montag die Kapelle des Leibgrenadier-Regiments in Blasche's Etablissement ein großes Concert geben, sondern es werden am Dienstag auch die Muldenbacher Sänger aus Röhwein im Gasthofe zu Lungwitz ein heiteres Programm vortragen.

Dresden. Später als in früheren Jahren erfolgte heuer die Ansage zur Eröffnung der 24. ordentlichen Ständerversammlung. Dieselbe erfolgt durch König Albert, welcher am Donnerstag Abend von Jagdschloß Bernsdorf in der Villa Strehlen wieder eintraf, Freitag Mittag 1/2 1 Uhr im Thronsaale des Residenzschlosses im Beisein der Prinzen des königl. Hauses. Das nachfolgende Festmahl beginnt um 5 Uhr Nachmittags. An dieser großen Gastafel nehmen außer

den allerhöchsten und höchsten Herrschaften circa 180 Herren Theil. Gegenüber dem Könige und der Königin sitzen die Präsidenten der Kammern, ihnen zunächst die Vizepräsidenten. Die Herren Staatsminister haben ihre Plätze zu beiden Seiten des Königspaares. Sobald das Placement erfolgt ist, verkündet der Oberhofmarschall Graf Bithum erstmalig durch halblautes Klopfen mit dem Stabe das Nahen des kgl. Zuges. Denselben eröffnen Pagen, in Roth gekleidet. Die 2 Offiziere du jour und die oberen Hofchargen gehen der königlichen Familie voran, während Hofdamen, Adjutanten und die dienstthuenden Kammerherren den Schluß bilden. Nach dem Serviren des Bratens bringt Sr. Majestät das Hoch auf des Landes Wohl und aller getreuen Stände aus, worauf die Fanfaren der Hof- und Gardereiter-Trompeter durch den Saal schmettern. Kurz darauf bringt der Präsident der Ersten Kammer das dreimalige Hoch auf den König aus, dem der Präsident der Zweiten Kammer mit dem Trinkspruch auf Ihre Majestät die Königin und alle Mitglieder des königl. Hauses folgt. Nach Aufhebung der Tafel begiebt man sich in den Ballsaal, wo Kaffee und Biqueure gereicht werden. Um 8 Uhr heben die königl. Majestäten den Cercle auf.

— Am 11. November Abends 6 Uhr trat die Zweite Kammer unter dem Vorsitze des Abgeordneten Dr. Habertorn als Vorsitzendem der Einweisungskommission zu ihrer ersten Präliminaritzung zusammen, welcher am Regierungstische die Staatsminister Dr. v. Serber, v. Thümmel und v. Neßch bewohnten. Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung mit folgender Ansprache:

Seine Herren! In einem ordentlichen Landtage von Seiner Majestät dem Könige einberufen, haben Sie sich zahlreich in diesem Saale versammelt und heiße ich Sie im Namen der Einweisungskommission herzlich willkommen. Zur Arbeit sind wir berufen; an solcher wird es nicht fehlen. Theils werden es Regierungsvorlagen, theils andere Anliegen sein. Wir wollen und wir werden ordnungsgemäß, mit Eifer und Gewissenhaftigkeit alle Vorlagen prüfen und nur solche Beschlüsse fassen, welche zum wahren Wohle des Vaterlandes gereichen. Dies sei unser Aller fester Voratz!

Der Vorsitzende bemerkte sodann, daß seit dem letzten Landtage ein Mitglied, der Abgeordnete von Carlowitz, der Kammer durch Tod entzogen worden sei, und rühmte die verdienstvolle Thätigkeit des Dahingegangenen, dessen Andenken die Versammlung durch Erheben von den Plätzen ehrte. Den Gegenstand der Tagesordnung bildete die Bertheilung der Mitglieder in die fünf Abtheilungen. Nachdem dies (durch das Loos) geschehen war, konstituirten sich die Abtheilungen sofort. Den Schluß bildete die Verlesung einer Mittheilung des kgl. Oberhofmarschallamtes über die Eröffnung des Landtages.

— Das dieser Tage in sozialdemokratischen Kreisen gehörte Schlagwort: „Wir werden ihnen beim Landtage schon zu schaffen machen“ lenkt unwillkürlich den Blick auf die einschlagenden Verhältnisse. Das durch 3 neuerrungene Abgeordnetenliste verstärkte Konsortium der sozialdemokratischen Partei im sächsischen Landtage ist allerdings durch seine Zahl (11 Mitglieder) bedeutungsvoller geworden, als viele wohl glauben. Bisher waren 8 Sozialisten im sächsischen Landtage vertreten; dieselben vermochten eigene Anträge nicht durchzubringen. Jetzt bilden dieselben eine eigene Fraktion, der es gestattet ist, durch ihre 11 Abgeordneten eigene Anträge ohne vorherige Unterstützungsfrage zur Debatte zu bringen. Leicht möglich ist es daher, daß es an Anträgen dieser Partei und damit an Arbeit für den sächsischen Landtag nicht fehlen wird. Diese Erregung ist zunächst die bedeutendste. Die neue sozialdemokratische Fraktion besteht nunmehr, Wegfall von Wahlprüfungsseiwänden vorausgesetzt, aus nachfolgenden Abgeordneten: 1. Goldig, Vertreter des 16.